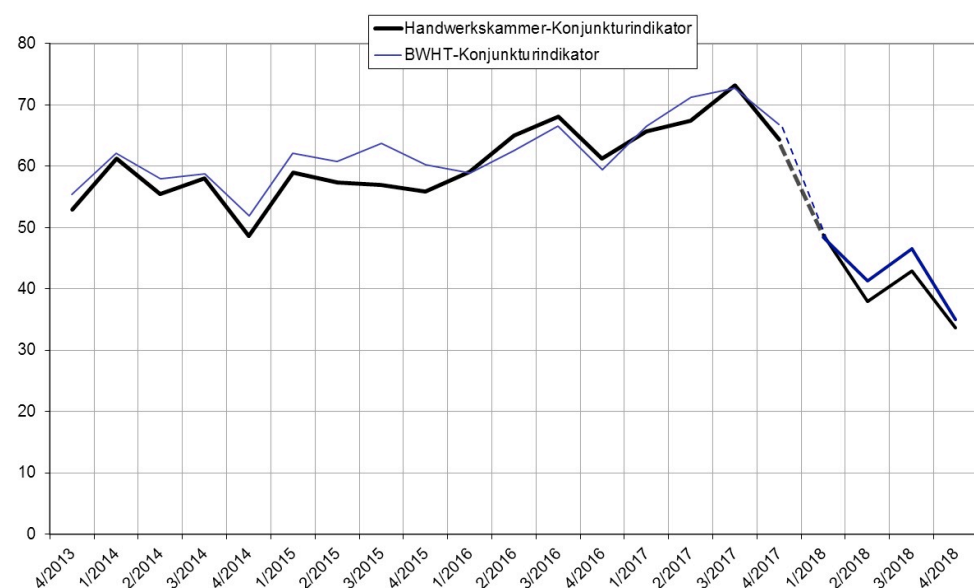


I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland hat sich in den letzten Monaten deutlich abgeschwächt. Im dritten Quartal 2018 ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um minus 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Zwar waren dafür auch Sondereinflüsse verantwortlich, insgesamt aber ist unübersehbar, dass sich die Wachstumsdynamik deutlich abgeschwächt hat. Dies gilt vor allem für die außenwirtschaftliche Entwicklung. Für das Exportland Deutschland hat das bereits Folgen. Positiv entwickelten sich zuletzt indes die Investitionen. Noch liegt Deutschland aber auf Wachstumskurs – moderat allerdings. Größere Steigerungen sind für 2019 kaum zu erwarten. Zumal die Wachstumsimpulse aus dem Inland auch schwächer werden dürften.

Für das baden-württembergische Handwerk war das Jahr 2018 einmal mehr ein sehr gutes. Als Konjunkturlokomotive erwies sich dabei erneut das Baugewerbe. Die Auftragsreichweiten sind vor allem im Baugewerbe in den letzten Monaten weiter gewachsen. So ist die Geschäftslage im Handwerk weiterhin als gut zu bezeichnen. Allerdings fallen die Prognosen der Betriebe deutlich zurückhaltender als vor zwölf Monaten aus. Die Geschäftserwartungen der Betriebe zeigen das deutlich.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator



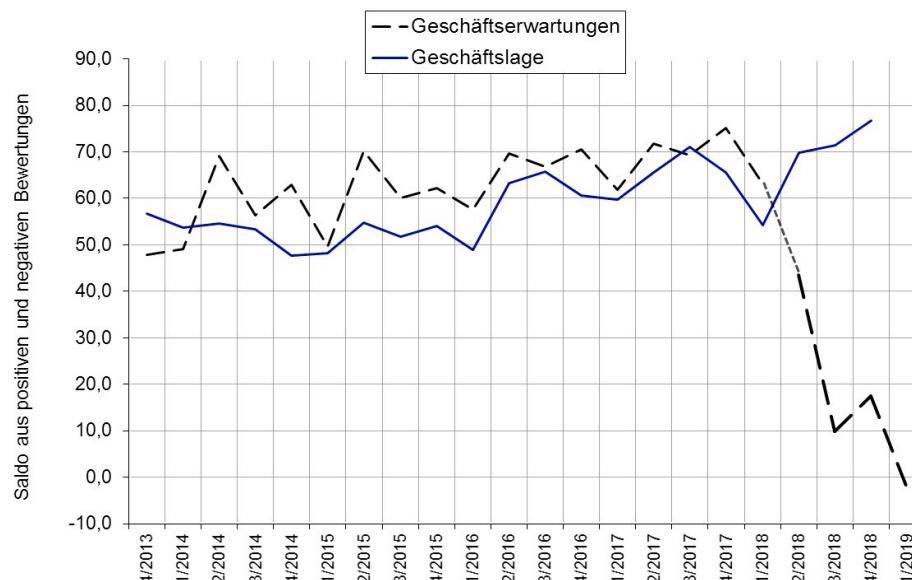
Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat im vierten Quartal noch einmal Fahrt aufgenommen. Von den befragten Handwerkern in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb waren 80,1 Prozent mit ihrer Geschäftslage zufrieden, während lediglich 3,5 Prozent über einen schlechten Ge-

schäftsverlauf klagten. Vor einem Jahr gaben 70,3 Prozent des heimischen Handwerks der Geschäftslage die Note gut und 4,6 Prozent die Note mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen erzielte zum Jahresende 2018 ein Ergebnis von plus 76,6 Punkten und liegt damit über dem Vorjahreswert (plus 65,7 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die große Mehrheit der befragten Betriebe (72,4 Prozent) geht von einer stabilen Lage aus. Mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftslage rechnen 12,5 Prozent der Befragten, während 15,1 Prozent eine Verschlechterung befürchten. Der Erwartungsindex für das erste Quartal 2019, der aus positiven und negativen Bewertungen gebildet wird, rutscht in den negativen Bereich (minus 2,6 Punkte). Im vierten Quartal 2018 liegt der Konjunkturindikator Handwerk für den Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bei plus 33,6 Punkten (Vorquartal: plus 42,9 Punkte).

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
04/2017	+65,7	+63,0	+64,4
01/2018	+54,2	+43,5	+48,8
02/2018	+69,7	+9,8	+37,9
03/2018	+71,4	+17,5	+42,9
04/2018	+76,6	-2,6	+33,6

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

III. Auftragslage

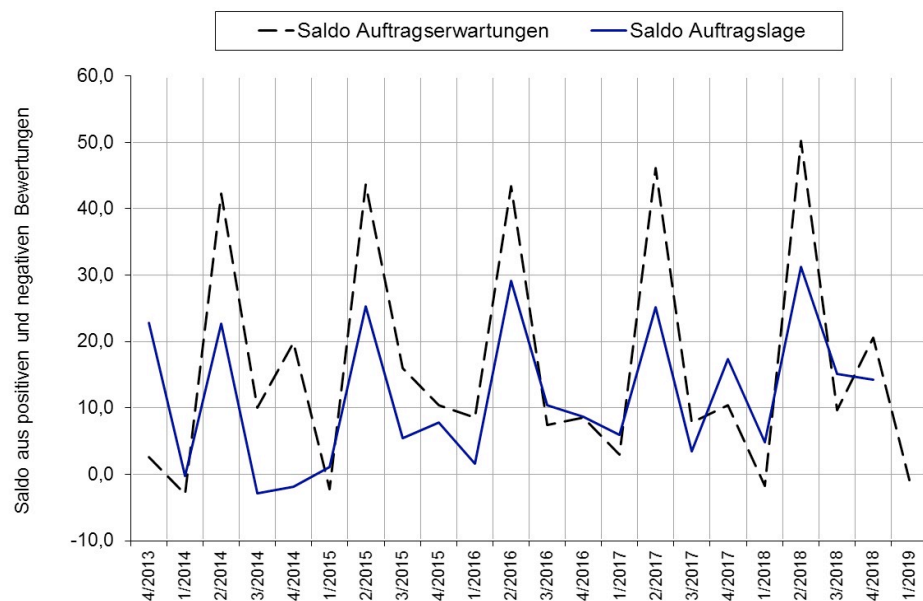
Die Auftragsentwicklung zum Jahresende lag auf dem Vorjahresniveau. Im vierten Quartal 2018 freuten sich 27,2 Prozent der Befragten über mehr Bestellungen, während 12,9 Prozent weniger Eingänge verzeichneten. Zwölf Monate zuvor hatten 31,1 Prozent der Betriebe ein Plus verzeichnet und 13,8 Prozent Auftragsrückgänge.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2017	31,1	13,8	29,1	14,4
01/2018	26,2	21,4	31,1	21,8
02/2018	40,1	8,8	37,5	8,1
03/2018	31,6	16,5	29,1	14,4
04/2018	27,2	12,9	27,7	15,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die Auftragserwartungen des regionalen Handwerks sind per Saldo nahezu ausgeglichen. Aktuell rechnet knapp jeder vierte Befragte (23,2 Prozent; Vorjahr: 19,2 Prozent) mit einem höheren Auftragsaufkommen. Weniger Auftragseingänge erwarten 24,1 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 21,0 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer	Handwerk
--	-----------------	----------

	Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	23,2 (19,2)	23,6 (24,2)
stabil	52,7 (59,7)	55,3 (55,0)
sinken	24,1 (21,0)	21,1 (20,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

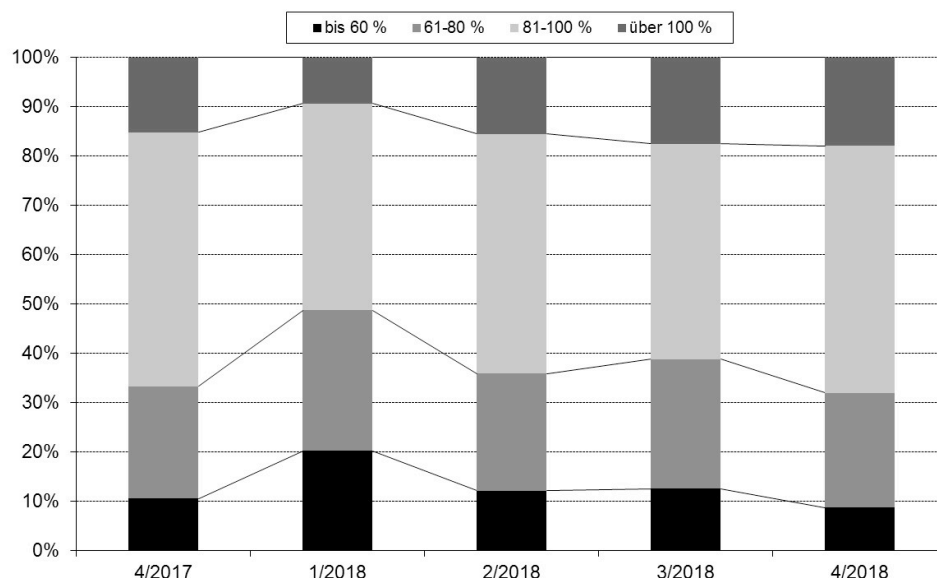
Die Kapazitätsauslastung der Betriebe in der Region hat sich im vierten Quartal 2018 nochmals verbessert. So arbeiteten 17,9 Prozent der Handwerksunternehmen oberhalb ihrer Kapazitätsgrenzen (Vorjahr: 15,1 Prozent). Jeder Zweite (50,2 Prozent) verzeichnete eine 81- bis 100-prozentige Auslastung (Vorjahr: 51,5 Prozent). Einen mittleren Auslastungsgrad zwischen 61 und 80 Prozent meldeten 23,2 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 22,8 Prozent). Größere Kapazitätsfreiräume hatten in den letzten drei Monaten nur 8,7 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 10,5 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Reutlingen	8,7 (10,5)	23,2 (22,8)	50,2 (51,5)	17,9 (15,1)
Handwerk Baden-Württemberg	10,3 (8,9)	22,0 (24,5)	51,6 (53,0)	16,2 (13,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

Die Umsatzentwicklung des regionalen Handwerks ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. In den letzten Wochen des Jahres 2018 verzeichneten 39,9 Prozent der Befragten höhere Einnahmen; 14,2 Prozent meldeten weniger Umsatz. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen

Umsätzen erreicht damit einen Wert von plus 25,7 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Umsatzsaldo plus 26,2 Prozentpunkte. Damals meldeten 37,6 Prozent der Handwerksunternehmen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen ein Umsatzplus und 11,4 Prozent ein Umsatzminus.

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen

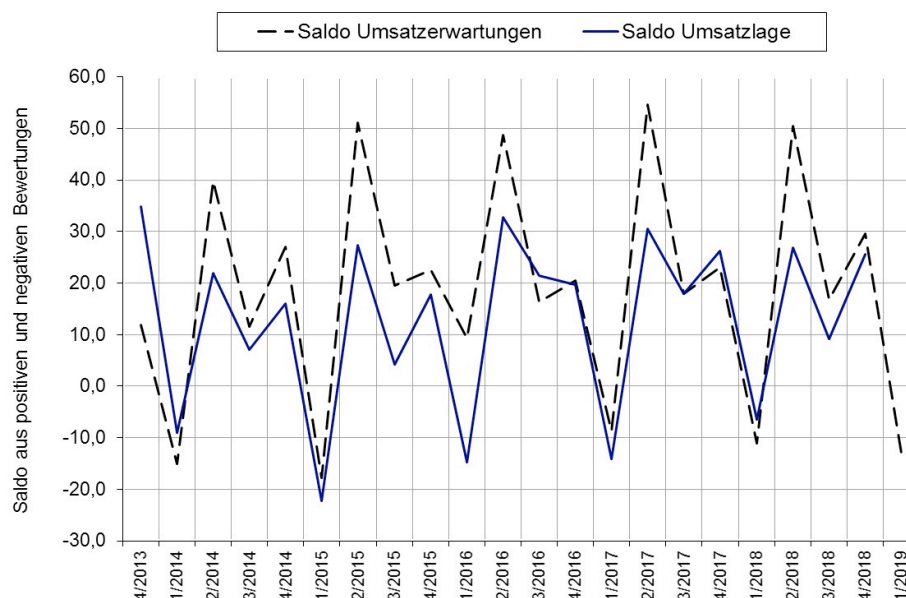


Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2017	37,6	11,4	38,0	11,4
01/2018	22,3	28,7	22,7	33,8
02/2018	40,8	13,9	42,9	8,9
03/2018	28,1	19,0	34,1	15,2
04/2018	39,9	14,2	40,8	14,2

Angaben in % der Befragten

Waren die Handwerksbetriebe in der Region vor einem Jahr ausgesprochen optimistisch gestimmt, was ihre Umsatzerwartungen anging, fällt die Prognose zum Jahresende 2018 zurückhaltender aus. Mit steigenden Umsätzen rechnen zwar 19,2 Prozent der Betriebe (Vorjahr 16,0 Prozent), einen Rückgang befürchten mittlerweile 32,3 Prozent (Vorjahr: 27,1 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	19,2	(16,0)	20,6	(18,9)
stabil	48,4	(56,9)	50,9	(51,8)
sinken	32,3	(27,1)	28,5	(29,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Die gute wirtschaftliche Lage hat nicht zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau geführt. Der Saldo für das vierte Quartal 2018 (minus 0,5 Punkte) liegt deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (plus 6,9 Punkte). Neue Arbeitsplätze schufen in den letzten Wochen 8,7 Prozent der Betriebe – 9,2 Prozent bauten Personal ab. Im Vergleichsquartal 2017 stellten noch 11,8 Prozent der Handwerksunternehmen zusätzliche Arbeitnehmer ein, während sich bei 4,9 Prozent der Personalstamm verkleinerte.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
04/2017	11,8	4,9	9,9	8,3
01/2018	10,6	8,8	11,1	9,7
02/2018	10,0	7,5	10,9	6,7
03/2018	14,4	10,8	15,0	8,7
04/2018	8,7	9,2	8,7	7,0

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen wollen die Betriebe in der Region Reutlingen aber wieder verstärkt neue Mitarbeiter einstellen. Damit zeigen sich die regionalen Handwerksbetriebe per Saldo einstellungsfreudiger als im Vergleichsquartal 2017. Neue Arbeitsplätze möchten im nächsten Quartal 10,6 Prozent der befragten Handwerker schaffen (Vorjahr: 11,9 Prozent). Dagegen gehen nur 5,5 Prozent der Befragten davon aus, dass sich die Zahl ihrer Angestellten verringert (Vorjahr: 7,9 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	10,6	(11,9)	11,5	(11,0)
gleich	83,9	(80,3)	82,1	(81,9)
weniger	5,5	(7,9)	6,4	(7,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Investitionen der Handwerksbetriebe lagen zum Jahresende 2018 auf dem Niveau des Vorjahres. 60,9 Prozent der Befragten meldeten Ausgaben in gleicher Höhe. Jeder vierte Betrieb (25,5 Prozent) hat im vierten Quartal 2018 sein Investitionsbudget erhöht und jeder achte die Investitionssumme verkleinert (13,6 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	25,5 (18,2)	22,8 (22,0)
gleich	60,9 (34,3)	63,6 (30,7)
weniger	13,6 (8,8)	13,6 (10,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Frage zur Investitionstätigkeit sind die Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.

In den kommenden Wochen wollen die meisten Investitionswilligen ihre Investitionen stabil halten (54,8 Prozent). Über eine Erhöhung ihres Budgets denken 17,1 Prozent der Befragten nach, während 28,1 Prozent eine ihre Ausgaben zurückfahren wollen. Das ist ein deutlich höherer Anteil als im Vorjahr (17,1 Prozent) und verdeutlicht, dass die Erwartungen zurückhaltender werden.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	17,1 (16,8)	15,3 (15,9)
gleich	54,8 (23,7)	62,0 (23,3)
weniger	28,1 (17,1)	22,7 (16,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Frage zur Investitionstätigkeit sind die Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Der Großteil der Betriebe zeigt sich mit dem vierten Quartal zufrieden. Dies gilt auch für den Branchenvergleich. Allein im Bauhauptgewerbe sank der Geschäftslageindex. Mit einem Plus von 10,8 Zählern erzielte das Ausbaugewerbe (plus 87,1 Punkte; Vorjahr: plus 76,3 Punkte) das beste Ergebnis. Dem Gesundheitshandwerk verhalf die gute Geschäftsentwicklung im Schlussquartal zum zweitbesten Geschäftslageindex (plus 81,8 Punkte; Vorjahr: plus 50,0 Punkte). Die Gruppe Gewerblicher Bedarf liegt auf dem dritten Platz – nur 3,5 Zähler dahinter (plus 78,3 Punkte; Vorjahr: plus 69,8 Punkte). Dank eines guten Weihnachtsgeschäfts war die Stimmung im Nahrungsmittelgewerbe sowie im Dienstleistungshandwerk deutlich besser als zuletzt. So legte der Geschäftslageindex im Nahrungsmittelhandwerk um fast 20 Zähler zu (plus 57,7 Punkte;

Vorjahr: plus 37,9 Punkte), im Dienstleistungsgewerbe sogar um 21,5 Zähler (plus 69,2 Punkte; Vorjahr: plus 47,7 Punkte). Das Kfz-Gewerbe bewertete die Geschäftslage ähnlich wie vor Jahresfrist (plus 54,3 Punkte; Vorjahr: plus 53,1 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunktur-indikator	
Bauhauptgewerbe	+75,0	(+78,8)	-3,7	(+72,8)	+32,3	(+75,8)
Ausbau	+87,1	(+76,3)	+3,3	(+69,8)	+41,6	(+73,0)
Gewerblicher Bedarf	+78,3	(+69,8)	0,0	(+66,6)	+35,9	(+68,2)
Kfz-Gewerbe	+54,3	(+53,1)	-5,9	(+39,3)	+22,2	(+46,1)
Nahrungsmittel	+57,7	(+37,9)	-15,4	(+34,5)	+18,1	(+36,2)
Gesundheit	+81,8	(+50,0)	-18,2	(+47,4)	+26,4	(+48,7)
Dienstleistung	+69,2	(+47,7)	-10,3	(+61,9)	+26,0	(+54,7)
HWK Reutlingen	+76,6	(+65,7)	-2,6	(+63,0)	+33,6	(+64,3)

In (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Geschäftserwartungen des regionalen Handwerks fallen zum Jahresbeginn 2019 deutlich gedämpfter als im Vorjahr aus. Nur im Ausbaugewerbe überwiegen noch knapp die Stimmen, die eine Verbesserung erwarten (plus 3,3 Punkte). Bei den gewerblichen Zulieferern halten sich Optimisten und Pessimisten die Waage. Vergleichsweise pessimistisch fällt der Ausblick bei den Bäckern, Metzgern und Konditoren (minus 15,4 Punkte) und den Gesundheitshandwerkern (minus 18,2 Punkte) aus. Auch die Dienstleistungsbranche ist mit weniger Zuversicht (minus 10,3 Punkte) in das neue Jahr gestartet. Die Autohäuser und Werkstätten schätzen die Aussichten optimistischer ein, die Kennzahl (minus 5,9 Punkte) für das Kfz-Gewerbe rutscht aber ebenfalls ins Minus.

Methodische Erläuterungen: Die Befragung des Konjunkturindikators erfolgt nach

der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{2}} - 200$, wobei GKS: Geschäfts-

lima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; G.E.S.: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine

Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Hand-

werksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 7,1

Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage

(GLS) – gute abzüglich schlechter Beurteilungen bei +58,5 Punkten. Bei den Ge-

schäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Betriebe von guten Aussichten, mit 3,1

Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +74,9 Punkte. Die grafische Darstellung des

Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.



Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörakustiker (A) Orthopädieschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Maßschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)